



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	10.01.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Konzept der SeniorenNetzwerke Köln

Die Sozialverwaltung der Stadt Köln hat in Zusammenarbeit mit den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege sowie den Vertretern des Rates und der Kölner Seniorenvertretung in einer Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Ende des Jahres 2002 stadtteil- und lebensraumorientierte SeniorenNetzwerke initiiert. Beim Aufbau eines SeniorenNetzwerkes handelt es sich um einen Prozess, der in einer zeitlich nicht genau definierten Phase professionell begleitet und gesteuert werden muss. Ziel ist es, dass die Akteure vor Ort das Geschehen eigenverantwortlich und selbstorganisiert in die Hand nehmen und das SeniorenNetzwerk ohne hauptamtliche Koordination weiterführen. Die Selbsthilfepotentiale der älteren Bevölkerung im jeweiligen Stadtteil sollen aktiviert werden.

Die in den letzten 5 Jahren in den SeniorenNetzwerken gesammelten Erfahrungen haben die Umsetzung der ursprünglich im Plan für ein seniorenfreundliches Köln veröffentlichten Konzeption beeinflusst. Diese Eindrücke und Erfahrungen wurden in Absprache mit den Kölner Wohlfahrtsverbänden und der Kölner Seniorenvertretung in eine neue Konzeption eingearbeitet, die dieser Mitteilung als Anlage beigelegt ist. Weiter wurde eine Liste der Kölner SeniorenNetzwerke und eine Übersichtskarte beigelegt.

Die Sozialverwaltung wird insbesondere den Prozess der Verselbständigung der SeniorenNetzwerke und die Wirkung der Servicestelle für verselbständigte SeniorenNetzwerke zusammen mit den Kölner Wohlfahrtsverbänden und der Kölner Seniorenvertretung intensiv begleiten und die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik und den Ausschuss für Soziales und Senioren über die weitere Entwicklung informieren.